



Wolfgang Benedek war langjähriger Leiter des Instituts für Völkerrecht und Internationale Beziehungen sowie Mitbegründer und Leiter des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie der Universität Graz. Seit mehr als 40 Jahren ist er in der Universitätskooperation mit Afrika aktiv. Er lehrt in verschiedenen internationalen Masterprogrammen zum Thema Menschenrechte. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich des internationalen, regionalen sowie lokalen Menschenrechtsschutzes, der Informationsgesellschaft, der Migration und des Asylrechts. Foto: © Wolfgang Benedek

Christina Bohle leitet das Referat für Globale Mobilität an der Humboldt-Universität zu Berlin. Als Erasmus+ Hochschulkoordinatorin ist sie verantwortlich für die KA1- und KA2-Projekte an der Hochschule. Vorher war sie von 2012 bis 2021 Referentin für Europäische Bildungsprogramme an der Philipps-Universität Marburg. Seit 2015 koordiniert Frau Bohle den Deutschen Arbeitskreis zu Erasmus+ KA107/171, seit 2017 engagiert sie sich als DAAD Erasmus+ Expertin, mit den Schwerpunktthemen Inklusion sowie Mobilität mit Partnerländern. Foto: © Oliver Elsner



Emil Brix ist seit August 2017 Direktor der Diplomatischen Akademie Wien. Von 1986 bis 1989 war er Büroleiter des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung. Danach war er u.a. Generalkonsul in Krakau, Direktor des Österreichischen Kulturinstitutes London und Leiter der Kulturpolitischen Sektion des BMeiA. Von 2010 bis 2015 war Emil Brix Botschafter Österreichs im Vereinigten Königreich und 2015 bis 2017 in der Russischen Föderation. Er veröffentlichte zahlreiche Publikationen zu österreichischer Geschichte und Politik im 19. und 20. Jahrhundert. Seit 1995 ist er Vorstandsmitglied des IDM; seit 2009 Präsidiumsmitglied der Österreichischen Forschungsgemeinschaft. Botschafter Dr. Emil Brix ist Diplomat und Historiker. Foto: © DA/Peter Lechner

Elisabeth Brunner-Sobanski leitet das International Office (IO) an der Fachhochschule Campus Wien. Sie ist seit 14 Jahren in der Internationalisierung von Hochschulen tätig. Ihre Aufgaben umfassen das Management von EU-Projekten, die strategische Weiterentwicklung der Internationalisierung an der Hochschule und das Management des IO. Auf europäischer Ebene engagierte sich Brunner-Sobanski als Expertin und Vice Chair in der Expert Community „Internationalisation at Home“ der European Association of International Education (EAIE). Sie hat zahlreiche Workshops auf unterschiedlichen internationalen Konferenzen durchgeführt und ist als Auditorin im Auftrag der Academic Cooperation Association/ACA und Begutachterin tätig. Seit 2019 leitet sie den Ausschuss Internationales der österreichischen Fachhochschulkonferenz. Brunner-Sobanski studierte Germanistik und Theaterwissenschaft an der Universität Wien und lehrte mehrere Jahre am Germanistik Lehrstuhl der Universität St. Petersburg und der Eötvös Loránd Universität in Budapest. Foto © FH Campus Wien



Isabella Buber-Ennser leitet die Gruppe „Demographie Österreichs“ am Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sie studierte Mathematik und Französisch sowie technische Mathematik. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Familiengründung, Fertilität und Kinderwunsch sowie Fluchtmigration. In der Vergangenheit hat sie zu verschiedenen Aspekten des Alterns, wie psychische Gesundheit, kognitive

Funktionen und intergenerationelle Transfers publiziert. Buber-Ennsler ist Mitglied des nationalen Konsortiums des „Generations and Gender Surveys (GGS)“. Foto © Foto Wilke

Heribert Buchbauer is Head of Department for International Research Cooperation and Science Diplomacy, Austrian Federal Ministry of Education, Science and Research (BMBWF). He is in charge of strategy development and international initiatives in research, including development research, as well as science diplomacy. This includes negotiation and implementation of international agreements, cooperation programs, supporting international research networks, awareness raising events, awards and international research institutions in Austria. On EU level, his department is responsible for the national coordination in the field of international cooperation (INCO) in the EU Framework Program for Research and Innovation, Horizon Europe, incl. Marie Skłodowska-Curie Actions, and the international dimension of the European Research Area, for macro-regional EU-strategies, as well as bilateral EU-dialogues. In this capacity, he is member of national and international fora and strategy groups. Foto © Petra Spiola



Jakob Calice ist seit Jänner 2019 Geschäftsführer der OeAD-GmbH und Vorstand der Innovationsstiftung für Bildung. Davor war er seit 2010 im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung tätig, seit 2011 im Büro von Bundesminister Töchterle sowie Bundesminister und Vizekanzler Mitterlehner als leitender Beamter für Forschungsfragen. 2018 wurde er Generalsekretär im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Jakob Calice hat einen PhD in Kultur- und Tourismuswirtschaft von der Leeds Beckett University und einen Master-Abschluss in Geschichte der Universität Wien. Foto © OeAD/Klimpt

Ana Lucia Casado Gillet besuchte die Österreichische Schule in Guatemala. Nach der Matura zog sie nach Wien, wo sie an Universität Wien ein Studium der Internationalen Betriebswirtschaftslehre abschloss. Seit 2016 ist sie bei der OeAD-GmbH tätig, wo sie zu Beginn unter anderem die Stipendienberatung im Bereich Mobilitätsprogramme, bilaterale und multilaterale Kooperation (MPC) übernahm. Seit 2020 ist sie als Programme Officer zuständig für CEEPUS und betreut das National CEEPUS Office in Österreich. Foto © Ana-Lucia Casado-Gillet



Margit Dirnberger studierte Germanistik mit Schwerpunkt DaF/DaZ und war im Zuge der Diplomarbeit in Rumänien unterwegs. Nach dem Studium arbeitete sie als Fremdsprachenassistentin in Frankreich und kam 2007 zum OeAD. Im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der OeAD-GmbH begleitet sie Hochschulen bei der Abwicklung von Erasmus+ Mobilitätsprojekten. Außerdem berät sie Studierende und Hochschulpersonal mit Behinderung oder chronischer Krankheit in Hinblick auf einen Auslandsaufenthalt und war Mitglied der internationalen Arbeitsgruppen „Erasmus+ Higher Education Working Group on persons with disability“ (2015-2017) und „Make mobility a reality for all“ (2018-2019). Foto © OeAD/Klimpt

Katharina Engel arbeitet seit 1991 beim OeAD. Aktuell ist sie für die Programme Ernst Mach Nachbetreuung (EZA); University of Klagenfurt Technology Grants, ISTernship Summer Programme und die Landarztstipendien Niederösterreich zuständig. Sie ist dezentrale Qualitätsbeauftragte des Bereichs Mobilitätsprogramme, bilaterale und multilaterale Kooperation und organisiert Veranstaltungen für Stipendiat/innen aus Wien. Katharina Engel hat 2016 den interkulturellen Lehrgang absolviert und spricht fünf Sprachen. Foto © OeAD/Klimpt





Irina Ferencz serves as the Director of the Academic Cooperation Association (ACA). She has been working in the field of higher education since 2008, having a specific expertise - practice and applied research - in student and staff mobility in the European context, as well as in assessing and advising on strategic internationalisation activities at institutional and national level, with a growing interest and activities in the areas of inclusive internationalisation and the impact of global developments on international cooperation in higher education. She also serves as the Chair of the WG5 Connecting Research and Practice of the ENIS network, is a

PhD candidate at Ghent University, Centre for Higher Education Governance (GHEGG) and a reviewer of two higher education journals. She holds an advanced master's degree in EU policies and politics from the Katholieke Universiteit Leuven (Belgium) and an undergraduate degree from the Babeş-Bolyai University (Romania) in international relations and European studies. Foto © Irina Ferencz

Martina Friedrich studierte Betriebswirtschaft an der WU Wien und begann im Februar 1995 beim ÖAD für das Programm Leonardo da Vinci als Programmmanager, später als Büroleiterstellvertreterin zu arbeiten. Mitte 1999 wurde sie freigestellt, um drei Jahre als Beamtin auf Zeit in der Europäischen Kommission (DG EAC) zu arbeiten. Ab Mitte 2002 war sie im OeAD Ansprechperson für alle EU-Drittstaatenprogramme im Bereich Hochschulbildung und repräsentierte den National Contact Point für TEMPUS und ERASMUS MUNDUS. Unter Erasmus+ ist sie nun Teil des Hochschulteams in der Nationalagentur mit einem Hauptfokus auf die zentral in Brüssel abgewickelten Aktionen Erasmus Mundus, Capacity Building in Higher Education, Alliances for Innovation, Virtual Exchange, Jean Monnet und European Universities. Foto © OeAD/Klimpt



Peter Gaunerstorfer leitet seit 2009 den Bereich Personal/Recht/Infrastruktur beim OeAD. Seit 1998 ist er beim OeAD tätig. Ursprünglich lagen seine Hauptaufgaben in der Information und Unterstützung von Studierenden, Forscher/innen und Hochschuleinrichtungen bei Fragen zur Einreise und zum Aufenthalt in Österreich sowie in der Bearbeitung sämtlicher Rechtsfragen des OeAD. Peter Gaunerstorfer studierte Rechtswissenschaften in Wien. Foto © OeAD/Klimpt

Martin Gradl ist Leiter des Bereichs Erasmus+ Hochschulbildung beim OeAD und ist somit für die Koordination des Programms Erasmus+ im Hochschulsektor verantwortlich. Von 2016-2020 war er bei Teach For Austria als Leiter des Public Sector-Bereichs tätig und fungierte unter anderem als Projektmanager eines wissenschaftlichen Erasmus+ Key Action 3 Projekts. Zuvor arbeitete er neun Jahre im Bereich Erasmus+ Schulbildung. Er studierte Politikwissenschaft und eine Fächerkombination aus Geschichte sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Während seines Studiums war er beim Verbindungsbüro des Landes Oberösterreich in Brüssel tätig. Foto © OeAD/Klimpt



Chiara Gregorich ist seit 2021 in der Rechtsabteilung des OeAD im Bereich Aufenthaltsrecht tätig. Chiara Valentina Gregorich studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Sie absolvierte Praktika im Bundeskanzleramt und der Parlamentsdirektion. Während des Studiums Mitarbeit und Beratungstätigkeit in den Referaten Sozialpolitik und Fachhochschulangelegenheiten der Bundesvertretung der ÖH. Nach der Vollendung des Gerichtsjahrs Referentin im BMI/BFA mit Schwerpunkt Migrations- und Fremdenrecht und Juristin an der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU), u.a. mit dem Aufbau und der Organisation der neuen rechtswissenschaftlichen Fakultät sowie Gleichwertigkeitsverfahren betraut. Foto © Karin Kamiki – Fotografie & Design

Birgit Hernády leitet seit 2013 die Abteilung Internationale Beziehungen an der FH JOANNEUM. 2015 startete Birgit Hernády die Initiative "Menschen auf der Flucht - FH JOANNEUM hilft" zur Unterstützung und Integration von Geflüchteten. Seit Februar 2022 koordiniert sie im Team das Projekt "Ukraine@FH JOANNEUM". Sie studierte Anglistik/Amerikanistik und die Fächerkombination "Europa: Sprachen, Wirtschaft und Recht" in Graz und Oxford und absolvierte nach Abschluss ihres Studiums postgraduale Lehrgänge in den Bereichen „Deutsch als Fremdsprache“ und „Internationale Beziehungen“. Foto © FH JOANNEUM



Katharina Kloser ist seit 2011 als internationale Koordinatorin im International Office der FH Campus Wien tätig. Sie begleitet Maßnahmen zur „Internationalisation at Home“ im formalen und informellen Curriculum, koordiniert das strategische Netzwerk INUAS mit dem Schwerpunkt urbane und regionale Lebensqualität und ist für Qualitätsmanagement zuständig. Katharina Kloser studierte Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien und verfügt über Berufserfahrung in sozialwissenschaftlicher Forschung und Organisationsentwicklung. Für ihre Diplomarbeit zum Thema „Local Knowledge in der EZA“ absolvierte sie einen Forschungsaufenthalt an der Universität URACCAN in Nicaragua. Foto © Katharina Kloser

Sigrid Koller betreut im Bereich Mobilitätsprogramme, bilaterale und multilaterale Kooperation (MPC) des OeAD das Ernst Mach weltweit Stipendium, Stipendien für Japan und die Doctoral Research Fellowships an den Österreich-Zentren. Sie studierte Sinologie sowie Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens in Wien und Beijing. Vor ihrer Tätigkeit im OeAD war sie in der Bildungsabteilung des Taipei Wirtschafts- und Kulturbüros in Wien tätig und unter anderem für die Administration der Stipendien für Taiwan zuständig. Foto © OeAD/Klimpt



Martina Laffer ist seit März 2020 in der Abteilung für internationale Hochschulkooperationen beim OeAD tätig. Ihre Zuständigkeiten umfassen die Agenden zur Initiative „Hochschulstandort Österreich“, EURAXESS-Aktivitäten und die Initiative oead4refugees. Außerdem informiert und unterstützt sie Forschende und Studierende in Bezug auf Studien- und Fördermöglichkeiten. Vor ihrer Tätigkeit beim OeAD arbeitete sie an der Universität Wien, der Universität für Bodenkultur Wien und bei Fulbright Austria. Sie studierte Politikwissenschaft in Wien und Montréal, Kanada. Foto © OeAD/Klimpt

Julia Lichtkoppler-Moser has worked for the Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development (APPEAR) since 2010. In that capacity she has implemented nine APPEAR calls for funding, monitored various projects, revised the programme design and represented APPEAR in national and international events. Since 2019 Julia Lichtkoppler has been responsible for setting up the Austrian-African Research Network Africa-UniNet, financed by the BMBWF, which actively engages its member institutions in joint events and annual calls for funding. She furthermore has acted as a reviewer for the Finnish National Agency for Education (HEI-ICI programme) and the Norwegian Agency for International Cooperation and Quality Enhancement in Higher Education (NORPART programme). Julia Lichtkoppler holds a degree in Political Science. Foto © OeAD/Klimpt





Julia Linder ist Referentin im Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi) des DAAD für den Themenschwerpunkt Risiko- und Sicherheitsmanagement und Regionalkoordinatorin für Afghanistan, Iran und Pakistan. Julia Linder berät zu Risiko- und Sicherheitsmanagement in internationalen Wissenschaftskooperationen, zu wissenschaftsspezifischen Risikofaktoren sowie zu kriteriengeleiteter Zusammenarbeit in herausfordernden Kontexten. Ihr Fokus liegt hierbei auf handhabbaren Sensibilisierungs- und Beratungsformaten für unterschiedliche Akteursgruppen in deutschen Hochschulen. Foto © Julia Linder

Edith Littich is Associate Professor and Dean for International Affairs at Vienna University of Economics and Business (WU). During her term as Vice-Rector for Academic Programs and Student Affairs (2011-2019) she was responsible for WU's portfolio of academic programs and the administration of 23,000 students. She has focused on the modernization and internationalization of the programs, successfully launched an English-taught bachelor program and introduced extracurricular and blended learning offers. Currently she is responsible for the international academic collaborations with WU's more than 240 partner universities abroad (student exchange, international short programs, summer universities, etc.). Edith Littich teaches Global Financial Management and Sustainable Finance at the undergraduate and graduate level. She has published a widely used textbook on Introductory Finance. Foto © WU Wien



Wolfgang Lutz is the Interim Deputy Director General for Science at the International Institute for Applied Systems Analysis and the Founding Director of the Wittgenstein Centre for Demography and Global Human Capital, a cooperation between the University of Vienna, IIASA, and the Austrian Academy of Sciences. He holds a PhD in Demography from the University of Pennsylvania, USA. Lutz has published over 280 scientific articles, including 24 in Science, Nature, and PNAS, and wrote or edited 27 books, focusing on population forecasting, and population-development-environment interactions. Foto © Copyright VID

Sylvia Mandl ist promovierte Sozioökonomin und Senior Researcher in der Gruppe für Hochschulforschung am Institut für Höhere Studien (IHS) in Wien. In ihrer Forschung setzt sie sich aktuell mit den sozialen und wirtschaftlichen Studien- und Lebensbedingungen von Studierenden europäischer Länder auseinander, mit dem Ziel eine Evidenzbasis für den Ländervergleich der Sozialen Dimension europäischer Hochschulbildung zu schaffen. Darüber hinaus forscht sie zum Thema Internationalisierung österreichischer Hochschulen mit Fokus auf Studierende und Wissenschaftler/innen. Foto © Mareleen Linke Fotografie



Christoph Wayu Niederhauser ist Programme Officer im Bereich Mobilitätsprogramme, bilaterale und multilaterale Kooperation (MPC) beim OeAD. Er betreut die Netzwerke ASEA-UNINET und Eurasia Pacific Uninet und ist für die Koordination der Ernst Mach ASEA-UNINET Förderprogramme verantwortlich. Er studierte Social Policy and Social Research an der University College London und betätigt sich aktuell auch an bildungswissenschaftlicher Recherche. Foto © Mareleen Linke Fotografie



Andreas Obrecht ist Soziologe und Entwicklungsforscher, Leiter des Bereichs Bildung und Forschung für internationale Entwicklungszusammenarbeit im OeAD und verantwortlich für das Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development (APPEAR), ein Programm der Österreichischen EZA zur Förderung wissenschaftlicher Kooperation in Forschung und Lehre zwischen österreichischen Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen in Lateinamerika, Afrika und in Himalaya-Staaten. Neben zahlreichen Buchveröffentlichungen moderiert er auch wissenschafts- und kulturpublizistische Sendungen auf ORF Ö1. Foto © OeAD/Klimpt

Julia Österbauer studierte Internationale Betriebswirtschaft in Wien und Marseille und war danach ein Jahr als Fremdsprachenassistentin in Neapel. Im OeAD ist sie zuständig für Erasmus+ Kooperationsprojekte im Hochschulbereich. Außerdem ist sie Inklusionsbeauftragte für den Hochschulbereich des Programms Erasmus+ und Mitglied internationaler Arbeitsgruppen, mit dem Ziel einen inklusiveren Zugang zu Mobilitätsprogrammen zu ermöglichen.

Foto © OeAD/Klimpt



Svitlana Petrashko ist seit April 2022 beim OeAD tätig und für die Abwicklung des Programmes Ernst Mach-Stipendium – Ukraine zuständig. Svitlana studierte zuerst Germanistik und Übersetzungskunde in Kyjiw, Ukraine. Nach einer dreijährigen Tätigkeit an der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer in Kyjiw, setzte sie ihr Studium als Doppelmasterstudentin an der Andrassy Universität Budapest in Ungarn und an der Universität Passau in Deutschland fort. Nach dem erfolgreichen Abschluss erwarb sie ihr Diplom in Internationalen Beziehungen mit Fokus auf Governance im Mehrebenensystem. Foto: © Svitlana Petrashko

Foto: © Svitlana Petrashko

Milica Popović is Project Lead and Postdoctoral Fellow at the Open Society University Network Global Observatory on Academic Freedom at the Central European University in Vienna. She has 20 years of professional experience within international organizations, and as an independent researcher and consultant in the European Higher Education Area. Currently, she represents the Republic of Austria in the Bologna Follow-Up Group Working Group on Fundamental Values. Her professional expertise in the field of higher education policy, combined with her academic career, led her to the field of academic freedom and its relationship with identity politics and memory narratives, as well as the issue of conceptualization of academic freedom in the rising authoritarian environments across the globe. Milica Popović obtained her PhD in Comparative Political Sociology at Sciences Po Paris and in Balkan Studies at the University of Ljubljana and works as a lecturer at Sciences Po Paris and CEU. Foto: © Milica Popović



Tanja Raab arbeitet im Bereich Personal, Recht, Infrastruktur beim OeAD. Im Rahmen ihrer Tätigkeit berät sie internationale Studierende und Forscher/innen zu Einreise- und Aufenthaltsbedingungen und hält Vorträge zu diesem Thema. Weiters ist sie für die Validierung von Antragsteller/innen bei Erasmus+ zuständig. Tanja Raab studierte Rechtswissenschaften in Wien und war nach dem Studium in einer Rechtsanwaltskanzlei und im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus tätig. Foto © OeAD/Klimpt

Christoph Ramoser wurde 1963 in Wien geboren. Er schloss sein Studium der Geschichte im Jahr 1993 an der Universität Wien mit dem Doktorat ab. Im Jahr 1991 trat er in das damalige Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ein. Seit 2001 leitet er die Abteilung „Internationale akademische Mobilität und Gesamtkoordination OeAD-GmbH“. Damit ist er für die meisten vom heutigen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung finanzierten Stipendienprogramme verantwortlich. Seit 2010 ist Dr. Ramoser gewähltes Mitglied im Universitätsrat der Andrassy Deutschsprachigen Universität Budapest. Foto © Petra Spiola



Michael Schedl is the Secretary General of CEEPUS since May 2020, the Central European Exchange Program for University Studies. In this position he is the head of the Central CEEPUS Office in Vienna, Austria, responsible for the overall coordination of the program joined by 15+ member states. Michael Schedl was born and raised in Burgenland, the eastern province of Austria. In 1997, he graduated from the Austrian State College for Teacher Education and worked as a teacher

in Austria and in New York City until 2003. He completed his graduate studies at the University of Vienna in the Department of History in 2009 and was a programme officer at the OeAD for over 10 years before he started in his current position. Foto © Sabine Klimpt

Ursula Schober has been heading the International Relations Office of the University of Veterinary Medicine, Vienna (Vetmeduni) for 20 years. She has expertise in a broad range of international issues, from day-to-day administration of incoming and outgoing student and staff mobility to participation in international cooperation projects like Vet2020 (Socrates TNP), EDUVET (TEMPUS) or EUCOMOR (Curriculum Development and Erasmus Mundus Master). From early on she was involved in the BOLOGNA process and is still acting as Bologna Contact Person at Vetmeduni. Besides dealing with a variety of mobility programs, like ERASMUS, MPS, ASEA UNINET, EPU, etc. Dr. Schober has always been particularly fond of CEEPUS, the mobility program that has helped to realize the ambitious visions for student and staff exchange of VetNEST, a professional network founded in 1993, from the very beginning. Foto © Vetmeduni/Michael Bernkopf



Lydia Skarits ist Leiterin des Bereichs Mobilitätsprogramme, bilaterale und multilaterale Kooperation (MPC) beim OeAD und für die Koordination national finanzierter Förderprogramme im Hochschulbereich verantwortlich. Der Bereich MPC ist für die Durchführung von weltweit ausgerichteten Kooperations- und Mobilitätsprogrammen zuständig. Lydia Skarits ist seit 1998 beim OeAD beschäftigt und hat langjährige Erfahrung im Bereich der Internationalen Mobilität.

Sie studierte Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Foto © OeAD/Klimpt

Radymyr Tsyko wurde 1991 in der Ukraine geboren. Von 2010 bis 2015 studierte Radymyr in der Nationalen Musikakademie der Ukraine in Kyjiw in der Klasse des ukrainischen Pianisten und Komponisten Oleg Bezborodko. Seit 2016 studiert Radymyr an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz in der Klasse von Prof. Manfred Tausch. Radymyr nahm an den Meisterkursen mit Martin Hughes, Sofya Gulyak, Aquiles Delle Vigne, Sergio De Simone teil. Der Pianist hat viele Konzerte in Europa als Solist, Kammermusiker und Mitglied eines Klavierduos gespielt und ist Preisträger von mehr als 20 Wettbewerben. Foto © Radymyr Tysko



Maria Unger arbeitet seit 16 Jahren für den OeAD im Bereich Internationale Hochschulkooperation und leitet seit 2022 das Team Information, Beratung und Standortpositionierung. Sie koordiniert die Beratung von Studierenden und Forschenden aus der Ukraine im OeAD und vertritt den OeAD/Österreich in der EU-Initiative Euraxess – Researchers in Motion. Bevor sie ihre Tätigkeit beim OeAD aufnahm, arbeitete sie im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Bereich Internationalisierung der österreichischen Umweltforschung, als

Vertragsassistentin an der BOKU sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Wien. Sie studierte Biologie in Graz und Wien und absolvierte einen Forschungsaufenthalt am Smithsonian Environmental Research Center in den USA. Foto © OeAD/Klimpt

Sara Velić ist im Vorsitzteam der Österreichischen Hochschüler_innenschaft (ÖH). Sie studiert Politikwissenschaft an der Universität Wien und Raumplanung an der TU Wien. Sie bestritt die vergangenen ÖH Wahlen als Spitzenkandidatin für den Verband Sozialistischer Student_innen (VSStÖ). In den Jahren zuvor war sie bereits Sachbearbeiterin im Referat für Öffentlichkeitsarbeit und im Referat für Working Class Students auf der ÖH Uni Wien. Ihr politisches Engagement begann bereits in der bundesweiten Schüler_innenvertretung. Besonders wichtig ist ihr die finanzielle Absicherung und Unabhängigkeit von Studierenden.

Foto © Minitta Photography





Gerhard Volz ist Leiter der Abteilung Internationale Hochschulkooperation im OeAD, in der nationale und europäische Förderprogramme für den Hochschulsektor ebenso gebündelt sind wie Beratungsangebote, die Positionierung des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts und Initiativen zum Europäischen Hochschulraum. Er ist seit 1998 für den OeAD tätig, zunächst als Programmreferent für Mittel- und Osteuropa, für CEEPUS sowie als Leiter des Büros für Entwicklungszusammenarbeit (EZA). 2007 übernahm er als Bereichsleiter die Gesamtkoordination des Programms Erasmus im Hochschulsektor, seit 2020 verantwortet er die Agenden der internationalen Hochschulzusammenarbeit im OeAD. Gerhard Volz studierte Politikwissenschaften, Geschichte und Pädagogik an der Universität Wien und war vor seiner Zeit im OeAD mehrere Monate in Südafrika tätig. Foto © OeAD/Klimpt

Vrabanac Zoran earned his veterinary degree and PhD in Clinical Veterinary Sciences at the Faculty of Veterinary Medicine University of Zagreb, Croatia. Zoran Vrbanac is an Associate Professor and Head of Department of Radiology, Diagnostic Ultrasound and Physical Therapy, Faculty of Veterinary Medicine University of Zagreb, Croatia. He was one of the founding members of VEPRO (Veterinary European Physical Therapy and Rehabilitation Association). He became Diplomate of the American College for Veterinary Sports Medicine and Rehabilitation 2016. The European College of Veterinary Sports medicine and Rehabilitation was founded in 2017, he is a member and currently vice president of ECVSMR. Since 2015 he is CEEPUS VetNEST network coordinator. Foto © Faculty of Veterinary Medicine University of Zagreb



Magdalena Weitlaner ist im Bereich Mobilitätsprogramme, bilaterale und multilaterale Kooperation (MPC) des OeAD zuständig für die Programme Marietta Blau, Richard Plaschka und das Doktoratsstipendium für das EHI/Florenz. Sie studierte Kunstgeschichte und Französisch in Graz und Genf, als OeAD-Lektorin lehrte sie vier Jahre in Straßburg Kunst- und Kulturgeschichte sowie Literatur. Darüber hinaus war sie unter anderem an der Universität Wien, der Wiener Secession, der Österreichischen Galerie Belvedere sowie dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris tätig. Foto © OeAD/Klimpt

Andreas Wenninger ist seit Oktober 2000 Leiter des OeAD-Kooperationsbüros in Lemberg und Attaché der ÖB Kyjiw für Wissenschafts- und Bildungsmöglichkeiten, seit Februar 2022 Leiter des Ukraine-Teams in der Kulturpolitischen Sektion des Österreichischen Außenministeriums in Wien. Foto © Lesa Storozhuk



Margit Wogowitsch is head of the Strategy Unit for Coordination in the Field of International Relations (Science and Research) at the Austrian Federal Ministry of Education, Science and Research. Her main field of responsibility is the preparation and follow-up of international bilateral meetings (incoming and outgoing), with regards to content, of the minister. Holding a doctorate in American studies as well as master's degrees in English, French and Law, she has also published in these fields. As examiner of both the Chamber of Commerce of Paris and the University of Cambridge, she has a teaching background as well as ample experience in teacher and manager training. Foto © Petra Spiola



Katharina Wurzer studierte Politikwissenschaft und Afrikawissenschaften an der Universität Wien. Zwischen 2013 und 2020 war sie am Institut für Afrikawissenschaften, am Institut für Staatswissenschaft und am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien in Forschung und Lehre tätig. Seit 2021 arbeitet sie in der Abteilung Internationale Hochschulkooperation des OeAD. Sie ist für das Indonesia-Austria Scholarship Programme (IASP) und für das von der Higher Education Commission Pakistan finanzierte OSSIII-Stipendium verantwortlich.

Im Bereich Erasmus+ ist sie Teil des Teams der Internationalen Hochschulmobilität (KA171).
Foto © OeAD/Klimpt